

Zeitschrift:	Animato
Herausgeber:	Verband Musikschulen Schweiz
Band:	16 (1992)
Heft:	6
Artikel:	Die Situation der Musikschulen in Europa : die Konferenz der EMU in Ried/Österreich
Autor:	Bruppacher, Hans
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-959071

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Animato

Dezember 1992

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Auflage: 11 726 Expl., weitere Angaben Seite 2

92/6

Die Situation der Musikschulen in Europa

Die Konferenz der EMU in Ried/Österreich

Im Rahmen der grössten Musikmesse Österreichs und des EMU-Kongresses mit dem Thema «Musik als Bildungs- und Wirtschaftsfaktor» wurde auf Einladung des österreichischen Musikschulverbandes auch die diesjährige Konferenz der Europäischen Musikschul-Union EMU vom 1.-3. Oktober 1992 in Ried durchgeführt.

Der VMS delegierte für die Schweiz ihren Präsidenten Willi Renggli und den Vizepräsidenten Hans Brupbacher. Von den neunzehn EMU-Mitgliedstaaten haben die folgenden teilgenommen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Finnland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz, Spanien, Türkei, Ungarn. Jugoslawien konnte nicht mehr teilnehmen, Bulgarien und Island haben sich dieses Jahr nicht vertreten lassen. Erstmalig als Gäste der EMU haben Estland, Litauen, Slowenien und Kroatien die Verhandlungen der Konferenz mit grossem Interesse verfolgt.

An der unter der Leitung von EMU-Präsident Joseph Frommelt, Liechtenstein, souverän geführten Konferenz wurde unter den ersten Punkten der Tagesordnung Bericht über die Kasse und die Finanzsituation der EMU erstattet. Nach dem Verlesen des Revisorenberichtes wurde dem Präsidium einstimmig Entlastung erteilt und die Rechnung 1991/92 von der Konferenz genehmigt. Auch das Budget 1993 passierte anschliessend ohne Wortmeldung. Die vorgelegten Berichte der Arbeitsgruppen zeigten auf, dass im letzten Jahr gute Zwischenresultate erreicht worden sind. So befass sich eine Gruppe mit den Vorbereitungen einer Konferenz der CEM, die vom 26. bis 28. März 1993 in Grasse (Südfrankreich) stattfinden wird und an welcher interkulturelle Pilotprojekte auf europäischer Ebene erarbeitet werden sollen. Ebenfalls wurde durch das Zusammentragen von Zahlenmaterial mittels eines Berichtsbogens eine wesentliche Vorbereitung für die Herausgabe eines EMU-Handbuches geleistet, das 1993 in drei Sprachen erscheinen, ca. 100 Seiten umfassen und erstmals einen Gesamtübersicht über die Musikschulsituation in Europa vermitteln soll. Eine Arbeitsgruppe bereitete die Statutenrevision und die Geschäftsordnung vor. Beide Grundlagenpapiere der EMU wurden von der Konferenz mit grossem Mehr angenommen. Schliesslich wurde auch über die zukünftigen Aufgaben der EMU

debatte. Eine Arbeitsgruppe wird sich im nächsten Jahr vermehrt mit einer breiter wirkenden Öffentlichkeitsarbeit auseinandersetzen. Weiter gilt es, das zwanzigste EMU-Jubiläum im Zusammenhang mit der Generalversammlung und dem EMU-Kongress in Schweden vom 29. September bis 3. Oktober 1993 vorzubereiten. Ebenfalls werden im kommenden Jahr die ersten Vorbereitungsarbeiten für das 4. Europäische Musikfest der Jugend in Budapest 1995 zu treffen sein.

Die aktuelle Situation in den Ländern

Auch an der diesjährigen Konferenz haben die Delegierten die verschiedenen Länderberichte mit grossem Interesse zur Kenntnis genommen. Besondere Aufmerksamkeit erhielten die Berichte von Kroatien und Littauen. Die Delegierte aus Kroatien schilderte ein bedrückendes Bild ihrer Musikschulen. Von 54 Schulen wurden 6 während der kriegerischen Auseinandersetzungen total und zahlreiche Musikschulen teilweise zerstört. Der Schaden



Joseph Frommelt, Präsident der Europäischen Musikschul-Union. (Foto: RH)

ist gross. Hilfsprogramme für den Wiederaufbau der Musikschulen wurden gestartet. Nächste Auskunft darüber erteilt der EMU-Präsident Joseph Frommelt, Musikschule Vaduz. Die kroatischen Musikschulen sind nach klaren Strukturen

Pädagogik, Politik und Öffentlichkeit waren die Themen der VMS-Schulleiterausbildung vom 18. bis 23. Oktober auf dem Leuenberg BL. Bericht über den «Aufbaukurs 2» auf Seiten 14 und 15.

(Foto: RH)



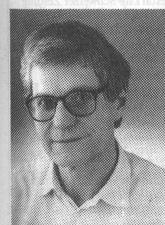
aufgebaut. Allerdings haben sich die Schulen aus Geldnot in den Jahren vor dem Krieg nur sehr schlecht entwickelt. Die Kroaten hoffen auf neue Impulse und möchten sehr gerne mit dem übrigen Europa eng zusammenarbeiten. Sie stellen den Antrag, in die EMU aufgenommen zu werden. Die EMU-Konferenz sprach sich der Unsicherheiten wegen deutlich dafür aus, dass über eine Aufnahme Kroatien und auch Slowenien erst an der GV 1993 in Schweden beraten und entschieden werden soll.

Der Bericht von Littauen zeigte auf, wie die uniformierten Strukturen der ehemaligen Sowjetunion Spuren auch bei den Musikschulen und Konseravtiorien hinterlassen haben. Allerdings war das Musikschul-Erziehungssystem in Littauen sehr angesessen. So durfte Littauen mit nur 3 Mio. Einwohnern neben zahlreichen guten Orchestern auf ihre zwei Spitz-Sinfonieorchester, ihr Weltspitzen-Kammerorchester und ihre fünf Streichquartette stolz sein. Den Kindern werden zwei Stunden Instrumental-Unterricht pro Woche angeboten. Zudem haben sie die Pflicht, im Orchester mitzuwirken. In den Musikklassengymnasien wird der Instrumental-Unterricht auf drei Stunden pro Woche ausgeweitet. Zusätzlich besuchen die Schüler vier Stunden Theorieunterricht. Nachdem der Musikunterricht für alle Schüler früher gratis war, werden die Kinder nun neu 10 % des Existenzminimums bezahlen müssen. Die Gründung eines litauischen Musikschulverbands steht bald bevor, damit die Strukturen des litauischen Musikschulwesens nicht auseinanderfallen, sondern gemeinsam verändert und neu festgestellt werden können.

Die weiteren Berichte der Mitgliedsländer liefern wie immer wertvolle Informationen. Die allgemein zunehmende Finanzknappheit im Musikschulbereich wurde praktisch von allen Berichterstattern erwähnt. Die EMU wird sich mit diesem aktuellen Thema in Zukunft vermehrt zu befassen haben.

Zwischen den Verhandlungen der Konferenz blieb auch Zeit, um in Gesprächen die Beziehungen unter den Delegierten zu vertiefen. Ebenso vermittelte der Kongress den Konferenzteilnehmern wertvolle Impulse für die Musikschularbeit in ihren Ländern. Die umfassende Musikmesse in Ried, ein Konzert mit dem Bruckner Sinfonieorchester Linz und weitere Veranstaltungen bildeten das recht intensive Rahmenprogramm der diesjährigen EMU-Konferenz.

Hans Brupbacher



Zum Jahreswechsel

Wiederum geht ein turbulentes Jahr zu Ende. Viele von uns sind verunsichert in bezug auf die Zukunft der Schweiz. Die Erhaltung unserer Errungenschaften im kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich scheinen nicht mehr so sicher. Vielerorts kämpfen die Musikschulen gegen die Gefahr, Opfer der Finanzknappheit zu werden. Wie sollen wir uns verhalten? Was für einen Einfluss hat dies auf unsere tägliche Arbeit?

Mit enormem Fleiss und guten Ideen hat unser Land einen beachtlichen Wohlstand erreicht. Weshalb sollte uns dann jetzt der Mut verlassen? Fordern nicht gerade Schwierigkeiten unsere Kreativität und unseren Leistungswillen heraus? Natürlich stehen heute auch die Musikschulen im finanzpolitischen Gegenwind, und für da und dort noch wirklich nötige Verbesserungen sind die Hürden höher geworden. Ungeachtet dessen müssen wir versuchen, auch auf der Basis des Bestehenden eine Qualitätssteigerung zu erreichen, denn Unterrichtsqualität und gutes Management einer Schule tragen wesentlich dazu bei, die Solidarität der Bevölkerung zu fördern.

Mittlerweile sollte es jedermann klar sein, dass die Erhaltung unserer Lebensqualität nicht nur von materiellen Faktoren bestimmt wird. Gerade Psyche und Charakter werden wesentlich durch die ganzheitliche Prüfung einer guten Musikerziehung beeinflusst.

Versuchen wir deshalb, weiterhin unser Bestes zu leisten, offen für menschliche Bedürfnisse zu bleiben, für unsere Überzeugung einzustehen, aber auch unsere Kommunikationsfähigkeit zu beweisen.

Ich wünsche Ihnen zum neuen Jahr inneres Gleichgewicht, den Mut, auch einmal etwas in Frage zu stellen

Willi Renggli, Präsident VMS

und ein vernünftiges Mass an Gelassenheit.

Willi Renggli, Präsident VMS

Pour le nouvel an

C'est à nouveau une année mouvementée qui se termine. Nous sommes nombreux à nous interroger sur l'avenir de la Suisse. Le maintien de l'acquis dans le domaine culturel, économique ou social ne semble plus aussi sûr. Partout, les écoles de musique luttent pour éviter d'être victime de réductions financières. Quelle attitude devons-nous adopter? Dans quelle mesure notre activité quotidienne s'en trouve-t-elle influencée? Grâce à beaucoup de travail et de bonnes idées, notre pays a atteint un bien-être remarquable. En quel honneur, notre courage nous abandonnerait-il aujourd'hui. Les difficultés actuelles ne stimuleront-elles pas notre créativité et notre volonté d'agir?

Bien sûr, les écoles de musique rencontrent aujourd'hui un courant politico-financier contraire et, ci et là, quand il s'agit d'effectuer des améliorations nécessaires, la barre est placée plus haut. Malgré cela, nous devons, sur la base de l'acquis, essayer de progresser qualitativement, car un bon enseignement allié à une bonne gestion de l'école développe un élan de solidarité dans la population. Entre-temps, il devrait être clair à chacun que le maintien de notre qualité de vie n'est pas uniquement lié à des facteurs matériels. Plus précisément, le psychisme et le caractère resteront marqués à vie de l'empreinte d'une bonne éducation musicale. Essayons donc de continuer à faire de notre mieux, de rester attentifs aux besoins de l'humanité, de nous engager selon nos convictions, mais de démontrer aussi, nos capacités de communication.

Je vous souhaite pour la nouvelle année de la pondération, du courage pour remettre certaines choses en question et de la patience en quantité raisonnable.

Willi Renggli, Präsident de l'ASEM

Aus dem Verband

VMS-Vorstand

Der Vorstand traf sich am 20. November in Olten zur 119. Sitzung. Die vollzählig anwesenden Vorstandsmitglieder nahmen Kenntnis vom kürzlich durchgeführten 2. Aufbaukurs für Schulleiter. Dieser fünfstage, vom VMS veranstaltete Kurs stand unter dem Thema «Musikpädagogik und Öffentlichkeit». Er vermittelte Fachinformationen, welche von der musikalischen Früherziehung über den Instrumentalunterricht (Instrumentenwahl-Beratung) bis zur Ensemblearbeit reichten und neben Informationen über neuzeitliche Unterrichtsformen auch verschiedene Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit ansprachen. Ein besonderes Anliegen war es auch, den Kursteilnehmern Einblick in politische Argumentationen und politische Entscheidungsmechanismen zu geben. Die gesammelten Rückmeldungen der dreissig Kursteilnehmern waren durchwegs erfreulich positiv.

Auch der auf Frühjahr 93 nun bereits zum dritten

Vorankündigung

Die 18. Mitgliederversammlung des VMS findet am 27. März 1993 in Zürich (Schulhaus Hirschengraben) statt. Die daran anschliessende Tagung wird sich mit dem Thema **Musikschulen in Finanznot** befassen.

Communiqué

La 18ème Assemblée générale de l'ASEM aura lieu le 27 mars 1993 à Zürich (collège du Hirschengraben). La discussion qui suivra traitera du thème **Les écoles de musique en difficultés financières**.

Mal angebotene **Basiskurs der VMS-Musikschul-leiter-Ausbildung** hatte schon kurz nach Publikation der Kurs-Ausschreibung in **Animato 92/5** über 50 Interessenten. Deshalb legte der Vorstand allgemeine Kriterien bzw. Prioritäten für die Zulassung zur VMS-Schulleiterausbildung fest.

Die nächste ordentliche **Mitgliederversammlung** des VMS ist auf den 27. März 1993 in Zürich (Schulhaus Hirschengraben) angesetzt. Für die Vorbereitung der daran anschliessenden Tagung mit dem Thema **«Musikschulen in Finanznot»** wurden die nötigen Aufrufe an die entsprechenden Arbeitsgruppen erteilt.

Der nächste ordentliche **Mitgliederversammlung** des VMS ist auf den 27. März 1993 in Zürich (Schulhaus Hirschengraben) angesetzt. Für die Vorbereitung der daran anschliessenden Tagung mit dem Thema **«Musikschulen in Finanznot»** wurden die nötigen Aufrufe an die entsprechenden Arbeitsgruppen erteilt.

Von den zur Zeit vorliegenden **Aufnahmegesuchen** wurden jene der Musikschulen von Domat/Ems GR und Steckborn TG gutgeheissen; vier weitere Aufnahmegesuche sind im Moment noch in Abklärung.

Es zeigte sich, dass ein separater Schulungskurs für das **EDV-Programm WIMSA** einem Bedürfnis

In dieser Nummer

Berichte	2, 3, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 21
Kursinserate	4, 5, 21
Jugendmusikwettbewerb	93
Begabung oder Begaben?	8+9
Neue Bücher/Noten	10, 11, 12, 13
Mehr Fachkompetenz für Schulleiter	14+15
Musikschulkongress in Ried	19
Musikunterricht im Jahre 2010	21
Stellenanzeiger	18, 20, 22, 23

A lire, en français

... voir les pages	2, 4, 6, 7, 10, 15
Un nouveau rédacteur romand	2
Week-ends d'improvisation	4
Nouvelles perspectives pédagogique	6
Cours pour directeurs	15